

Elterninformationsblatt: Erstabklärung auf unserer Allergieabteilung

Warum kommen Sie zu uns?

Bei Ihrem Kind besteht der Verdacht auf eine Allergie. Möglicherweise wurden bereits erste Tests (z.B. Blut- oder Hauttests) durch Ihre Kinderärztin / Ihren Kinderarzt veranlasst. In unserer Sprechstunde erfolgt nun eine weiterführende Abklärung und Beurteilung.

Was erwartet Sie in der Allergie-Sprechstunde?

Ein spezialisierter Arzt oder eine spezialisierte Ärztin wird mit Ihnen ein ausführliches Gespräch führen.

Besonders wichtig sind für uns:

- der genaue zeitliche Ablauf der Beschwerden
- mögliche Auslöser (z. B. Nahrungsmittel, Medikamente, Umwelteinflüsse)
- Symptome (z. B. Hautausschlag, Schwellungen, Atemnot, Kreislaufprobleme)
- gut verträgliche Nahrungsmittel oder Medikamente
- eine Foto- oder Videodokumentation ist häufig sehr hilfreich

Wie testen wir auf Allergien?

Die Testung richtet sich nach dem vermuteten Allergietyp. Folgende Methoden kommen zum Einsatz:

1. Pricktest (Hauttest)

Allergene (z. B. Pollen, Nahrungsmittel) werden in Tropfenform auf den Unterarm aufgetragen und mit einem feinen Stift leicht in die Haut eingebracht. Bei einer Reaktion bildet sich innerhalb von 5–20 Minuten eine juckende Quaddel.

☐ **Wichtig:** Für eine aussagekräftige Hauttestung dürfen in den letzten

- 3 Tagen keine Antihistaminika (z. B. Xyzal®, Bilasten®, Feniallerg®)
- 7 Tagen kein Kortison (Tabletten oder Saft) eingenommen worden sein.

Inhalationen sind erlaubt und sollen fortgeführt werden.

2. Bluttest (z.B. ImmunoCAP®)

Hierbei werden Antikörper der IgE-Klasse gegen spezifische Allergene im Blut bestimmt. Die Blutentnahme erfolgt in der Regel schmerzarm nach örtlicher Betäubung der Haut mit einer Creme.

Heisst ein positiver Test automatisch, dass mein Kind allergisch ist?

Nein. Ein Testergebnis ist nur dann aussagekräftig, wenn es zur Anamnese passt. Positive Reaktionen im Test bedeuten nicht automatisch, dass eine Allergie vorliegt. Eine sorgfältige Einordnung durch die Ärztin oder den Arzt ist entscheidend.

Wie geht es nach der Sprechstunde weiter?

Die Blutuntersuchungen werden im hauseigenen Labor analysiert. Die Ergebnisse liegen nach ca. 2 Wochen vor. Anschliessend meldet sich Ihre behandelnde Ärztin oder Ihr behandelnder Arzt bei Ihnen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Besonderheiten nach Art der Allergie

Nahrungsmittelallergien

Für häufige Auslöser wie Nüsse, Erdnüsse, Milch, Fisch, Crevetten oder Ei ist Testmaterial vorhanden. Für seltenere Auslöser bitten wir Sie, das entsprechende Lebensmittel mitzubringen.

Bei Säuglingen (z. B. mit Milch- oder Ei-Allergie) können gewisse Nahrungsmittel schrittweise eingeführt werden, um die Verträglichkeit zu fördern (z. B. mit einer „Milch- oder Eitreppe“).

Medikamentenallergien

Leichte Hautausschläge während einer Medikamenteneinnahme sind meist nicht allergisch bedingt (<5 %).

In manchen Fällen testen wir die Verträglichkeit direkt vor Ort in Form einer ärztlich überwachten Einnahme („Provokationstestung“).

Heuschnupfen / Asthma

Je nach Verlauf und Vorgeschichte entscheiden wir über Hauttestung und/oder Blutabnahme. Zusätzlich erfolgt bei Atembeschwerden eine Lungenfunktionstestung. Eine mögliche Therapie – inklusive Desensibilisierung – wird mit Ihnen besprochen.

Chronische Urtikaria (Nesselfieber)

Hierbei handelt es sich meist nicht um eine Allergie gegen äussere Einflussfaktoren, sondern es besteht eine sogenannte „Spontanurtikaria“. Ausnahmen sind physikalische Auslöser wie Kälte, Wärme, Wasser oder Druck. Wir führen bei Bedarf eine Blutabnahme durch und besprechen mögliche Therapieoptionen.

Haben Sie Fragen?

Bitte melden Sie sich bei Unklarheiten oder Fragen zu Ihrem Termin im Sekretariat Allergologie.

Kontakt:

PD Dr. med. Johannes Trück, Leiter Allergologie

Sekretariat Allergologie: ☎ 044 249 60 51

Zentrale: ☎ 044 249 49 49